

Klimapolitik im Fokus: Wirtschaftsroundtable mit EU- Kommissar in Wien!

Am 4. Juni 2025 diskutieren Umweltminister Totschnig und EU-Kommissar Hoekstra bei einem Roundtable in Wien über klimapolitische Maßnahmen.



Haus der Europäischen Union, Wien, Österreich - Am 4. Juni 2025 fand ein bedeutender Wirtschaftsroundtable im Haus der Europäischen Union in Wien statt, zu dem der Umwelt- und Klimaminister Norbert Totschnig zusammen mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) eingeladen hatte. An diesem Treffen nahmen Vertreter führender österreichischer Unternehmen teil, um über aktuelle und zukünftige klimapolitische Maßnahmen auf EU-Ebene zu diskutieren. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf dem „Clean Industrial Deal“, dessen Ziel die nachhaltige Dekarbonisierung der europäischen Industrie und die Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ist.

„Österreichische Unternehmen gelten als Vorreiter in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen“, bemerkte Totschnig. Die Teilnehmer erörterten die Herausforderungen, vor denen Unternehmen stehen, um die Klimaneutralität der EU bis 2050 zu erreichen. Es wurde betont, dass Investitionen in den Klimaschutz auch Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit darstellen sollten. Ziel ist es, passende Rahmenbedingungen für innovative Lösungen zu schaffen und die globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Wichtige Maßnahmen und strategische Ausrichtungen

Der Generalsekretär der WKÖ, Jochen Danninger, hob die Bedeutung eines Dialogs mit der EU-Kommission hervor und forderte rasche, wirksame Maßnahmen, insbesondere zur Stärkung der Carbon-Leakage-Maßnahmen im EU-Emissionshandelssystem. Es herrschte Konsens darüber, dass Leitmärkte aufgebaut, Bürokratie abgebaut und eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik gefördert werden müssen.

Ein weiteres zentrales Thema war die Auffassung, dass Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg als gemeinsame Chance für nachhaltiges Wachstum betrachtet werden sollten. Die Gespräche fanden im Kontext des Austrian World Summit statt, der in der gleichen Woche internationale Signale für Klimaschutz und Innovation senden möchte.

Rahmenbedingungen der europäischen Klimapolitik

Die Diskussion fügt sich in die Rahmenbedingungen der europäischen Klimapolitik ein, die darauf abzielen, die Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen und umwelt- sowie klimaschädliche Aktivitäten zu reduzieren. Diese engagierten Bemühungen stehen im Zusammenhang mit

internationalen Abkommen wie dem UN-Klimarahmen, dem Kyoto-Protokoll und dem Pariser Abkommen, die alle das Ziel verfolgen, Treibhausgasemissionen signifikant zu senken.

Die EU hat bereits Fortschritte gemacht: Im Jahr 2020 lagen die Treibhausgasemissionen bei etwa 3 Millionen Kilotonnen CO₂-Äquivalent, wobei der Energiesektor etwa 26 % der Emissionen beitrug. Ziel der EU-Politik ist es, bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, unterstützt durch den EU Green Deal, der im Dezember 2019 verabschiedet wurde und eine umfassende Wachstumsstrategie zur Erreichung dieser Klimaziele darstellt.

Ein Teil dieser Strategie umfasst das 2021 beschlossene EU-Klimaschutzgesetz, das gesetzlich festlegt, dass die Treibhausgasneutralität bis 2050 erreicht werden muss. Zusätzlich wurde im Februar 2024 ein Vorschlag der EU-Kommission zur Nettoerduktion der THG-Emissionen um 90 % bis 2040 unterbreitet, was die Dringlichkeit und die Ernsthaftigkeit der Klimaschutzpolitik unterstreicht.

Die aktuelle Dynamik im Bereich der Klimapolitik und die verschiedenen Initiativen setzen klare Impulse dafür, wie die europäische Wirtschaft klima- und zukunftsfähig gestaltet werden kann. Der Wirtschaftsroundtable in Wien stellt hierbei einen wichtigen Schritt in Richtung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft dar, um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Insgesamt zeigen die Gespräche und geteilten Ziele, dass Österreich nicht nur aktiver Mitgestalter, sondern auch ein Vorreiter im Klimaschutz ist. Die Verknüpfung von wirtschaftlichem Erfolg und umweltbewusstem Handeln kann als Modell für künftige Entwicklungen gelten.

*Weitere Informationen finden Sie auf **OTS** und **Umweltbundesamt**.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Haus der Europäischen Union, Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at